



Über 4000 waren beim Fackelzug zum Abschluß der VI. FDJ-Studententage dabei

## Eindrucksvoller Abschluß der VI. FDJ- Studententage



**Beeindruckender Fackelzug unter der Losung „Vorwärts zu den X. Weltfestspielen“ Studenten übten Solidarität Stimmungsvoller Ausklang im Clara-Zetkin-Park**

Mehr als 4000 FDJ-Studenten und ausländische Studenten der Karl-Marx-Universität beschlossen am Donnerstag vergangener Woche mit einem eindrucksvollen Fackelzug vom Rotplatz durch die Leipziger Innenstadt zum Clara-Zetkin-Park die VI. FDJ-Studententage der Karl-Marx-Universität. Mit Liedern und Sprechchören demonstrierten sie ihre Einsatzbereitschaft für die Vorbereitung der X. Weltfestspiele. Die Studenten der Sektion Philosophie/WK versicherten in ihren Sprechchören: „Wir sind die Kampfesreserve der Partei, wenn sie uns ruft, sind wir dabei“ und forderten nachdrücklich „Amis raus aus Vietnam“. An dem Fackelzug nahmen Achim Prax, 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung und Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung, Harri Heyne, 2. Sekretär, und Dr. Gerda Strauß, Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, sowie Dr. Gerhard Wolschke, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, teil.

Solidarität mit Vietnam war auch der Inhalt des kurzen Abschlussmeetings in der Parkblüme, wo Horst Holms, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, von neuen Solidaritätsbeweisen z. B. der Biowissenschaftler berichtete, die am Donnerstagabend beschlossen hatten, jeder 3 Mark zu spenden. Ein Freund der FDJ-Gruppe ML Geschichte III/1 teilte mit, daß seine Gruppe sofort in Wohnheim und Sektion begonnen habe zu sammeln. 290 Mark, 15 Blutspenden und 230 Unterschriften seien das bisherige Ergebnis. Er rief von dieser Stelle alle anderen FDJ-Gruppen der Universität auf, sich diesem Beispiel anzuschließen.

Mit heißen Rhythmen, Ochsens am Spiel und Freibier klangen die FDJ-Studententage im Clara-Zetkin-Park aus.

## Empörung über Nixon, Solidarität mit Vietnam

Universitätsangehörige protestieren gegen Bedrohung des Weltfriedens durch USA / Zahlreiche aktive Solidaritätsbeweise



Protestmeeting am Herder-Institut. Studenten und Aspiranten aus über 50 Ländern wandten sich leidenschaftlich gegen die neuen Verbrechen Nixons und versicherten die Werktätigen der DRV und der RSV ihrer aktiven Solidarität im Kampf gegen den USA-Imperialismus.

### SED-Kreisleitung protestiert

Die Genossen der Kreisleitung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an der Karl-Marx-Universität protestieren aufs schärfste gegen die in der Erklärung des Präsidenten der USA, Nixon, festgelegten verbrecherischen Maßnahmen gegen die Demokratische Republik Vietnam... Sie sind eine erneute ungebremste Verschärfung der USA-Aggression und eine außerordentliche Gefährdung des Weltfriedens.

Wir drücken unseren Protest gegen diese verbrecherischen Machenschaften aus und versichern die Völker Indochinas unserer aktiven Solidarität in ihrem gerechten Kampf. Wir werden alles in unseren Kräften stehende tun, um im Sinne des proletarischen Internationalismus unseren Beitrag zur Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft zu leisten.

### Studenten aus über 50 Ländern solidarisch mit Vietnam

Zu einem eindrucksvollen Protestmeeting versammelten sich vor dem Herderinstitut Studierende und Mitarbeiter, um leidenschaftlich Stellung zu nehmen gegen das jüngste Verbrechen des USA-Imperialismus in Vietnam, der sich nicht abseht, die ganze Welt an den Rand eines Krieges zu führen. Der Präsident der USA - so betonte der Institutsdirektor, Genosse Prof. Rölller, - versucht in ohnmächtiger Wut über die Niederlagen seiner Marionette in Südvietnam, damit doch noch einen Sieg zu erzwingen. Das wird und

kann ihm nicht gelingen. Aber wir sehen erneut. Der Imperialismus ist ein Verbrechen. Diesem System darf man keinen Augenblick trauen, keine Sekunde darf unsere Wachsamkeit und Verteidigungsbereitschaft nachlassen. Nicht die schönen Worte Nixons, sondern seine Taten sind entscheidend. Erinnern wir uns: Im vergangenen Jahr erklärte Nixon die Bereitschaft zur bedingungslosen Einstellung der Bombardements auf die DRV. Was ist aus seinem Versprechen geworden? Nicht um den Schutz und die Rettung der amerikanischen Soldaten geht es ihm - so betonte u. a. der Redner. Das wäre durch ihren sofortigen und bedingungslosen Abzug sehr schnell erreicht. Ihm geht es um Profit und Macht, um sonst gar nichts.

Leidenschaftlichen Protest brachten auch Vertreter der Studenten aus sozialistischen, arabischen, lateinamerikanischen und afrikanischen Ländern zum Ausdruck. Sie alle waren sich einig in der Überzeugung, daß diesen Verbrechen nur Einhalt geboten werden kann durch die entschlossenen und gezielten Aktionen aller freudliebenden demokratischen Kräfte der Welt. Deshalb forderten sie mit Nachdruck: Unser aller Solidarität unseren Schwestern und Brüdern in Vietnam! Nieder mit den amerikanischen Aggressoren!

In Solidaritätsschreiben an die Botschafter der DRV und RSV in der DDR versicherten Studenten und Aspiranten aus über 50 Ländern der Erde mit ihren Lehren vom Herderinstitut das vietnamesische Volk ihrer aktiven Solidarität.

## 5. Plenum fordert konkrete Arbeit für die Hauptaufgabe

SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität wertete 5. Tagung des Zentralkomitees aus Hauptaufgabe ist Ausgangspunkt für alle wissenschaftliche Arbeit

Zur Auswertung des 5. Plenums des ZK der SED und um die Aufgaben der Kreisparteiorganisation und der Karl-Marx-Universität bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages noch exakter zu bestimmen, trat die SED-Kreisleitung am 9. Mai zu einer Sitzung zusammen. Die Genossen begrüßten herzlich eine Delegation der SED-Bezirksleitung, die von Prof. Dr. Peter Heidt, Sekretär der Bezirksleitung, geleitet wurde.

Sowohl Genosse Prof. Heidt als auch die übrigen Diskussionsredner begrüßten die klare Einschätzung des gegenwärtigen an der Universität erreichten Standes im Bericht des Sekretariats, in dem Dr. Gerda Strauß, Sekretär der SED-Kreisleitung, insbesondere die während der Parteiwahlen erreichten Fortschritte, bei der Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisation einschätzte, und in dem von Prof. Dr. Horst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, gehaltenen Referat.

Der Referent würdigte die zahlreichen hervorragenden Initiativen, die von den Beschlüssen des

5. Plenums an der Karl-Marx-Universität ausgingen, und lenkte die Aufmerksamkeit der Kreisleitung zugleich darauf, daß diese Einschätzung nicht alle Sektionen gleichermaßen für sich in Anspruch nehmen können. Insgesamt wurde im Referat die Aufgabe gestellt, die Kampfkraft der Kreisparteiorganisation, jeder Grundorganisation und APO entscheidend zu erhöhen; in den Parteiorganisationen stärker politisch-ideologische Grundfragen zu klären, besonders die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und Internationalismus zu verbessern und Klarheit über das sich zugsunten des Sozialismus verändernde Kräfteverhältnis zu schaffen; den Beitrag der Karl-Marx-Universität für die Wissenschaftsentwicklung zu erhöhen und dabei stets von der Hauptaufgabe des Fünfjahresplans auszugehen; und die staatliche Leistungsfähigkeit zu verbessern. Das seien die wichtigsten Voraussetzungen, um dem Hauptauftrag der Karl-Marx-Universität, der Ausbildung und Erziehung sozialistischer Kader, bestmöglich gerecht zu werden.

Genosse Prof. Dr. Heidt forderte, verstärkt Anstrengungen zur engeren Verbindung aller wissenschaftlichen Arbeit mit dem Kampf der Partei, der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft zu unternehmen und die Verantwortung für die Wissenschaftsentwicklung, für die Sicherung einer die wissenschaftliche Arbeit fördernden Atmosphäre zu erhöhen. Dazu bedürfte es einer verstärkten Hinwendung zu den inhaltlichen Prozessen auf allen Ebenen der staatlichen Leitung.

Die Kreisleitung hatte am Beginn ihrer Sitzung, Genossen Prof. Dr. Fritz Holzappel von seiner Funktion als Mitglied ihres Sekretariats entpflichtet und ihn für seine dort geleistete Arbeit herzlich gedankt. Sie wählte Dr. Erhard Hekelschneider, am März Vorsitzender der Universitätsvereinsleitung, zum Mitglied des Sekretariats. Außerdem entband die Kreisleitung die Genossin Brigitte Focke, die die Universität verläßt, von ihrer Funktion als Kandidat der SED-Kreisleitung.

### Ehrenvolle Mitgliedschaft

Zur wichtigeren Schritt zur immer engeren Zusammenarbeit von Wissenschaftlern der UdSSR mit der DDR ist die in letzter Zeit erfolgte Gründung gemeinsamer Kommissionen und Räte für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Anerkennung und Verpflichtung für die Karl-Marx-Universität ist die Mitgliedschaft mehrerer ihrer führenden Wissenschaftler in diesen Gremien, so! der Professoren Gottfried Handel, Helmut Seidel, Hans Steudloff in der Philosophenkommission, Horst Richter im Rat für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Horst Bley im Rat für Planung und Organisation der Arbeit.

### Zu den Arbeiterfestspielen

Am 7. Mai sprach der Stadtrat für Kultur Dr. Rudolf Gehrike, öffentlich die Delegation zu den Arbeiterfestspielen aus. Von den Ensemble der Karl-Marx-Universität konnten das Ensemble „Solidarität“ und die „Academiker“ die Partizipanten entgegennehmen.



## Wie weiter im Studentenwettbewerb?

Gemeinsame Sitzung von Senat und FDJ-Kreisleitung

Am 10. Mai fand eine gemeinsame Sitzung der FDJ-Kreisleitung und des Senats des Wissenschaftlichen Rates der Karl-Marx-Universität statt. Diese gemeinsame Sitzung diente der Beratung von ersten Schlussfolgerungen aus der 8. Universitätsleistungsschau, im besonderen der Weiterführung des Studentenwettstreits und der wissenschaftlichen Ausbildung der Studenten. Gäste dieser Beratung im Senatssaal waren die Genossen Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Hasenmüller vom Zentralrat der FDJ und Dr. Gerhard Wolschke, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung.

Vor der gemeinsamen Beratung hatten sich die Teilnehmer auf einem Rundgang durch die 8. Universitätsleistungsschau über den Stand der wissenschaftlichen Arbeiten, die Ergebnisse in Erziehung und Ausbildung der Studenten und Lehrlingen der einzelnen Sektionen und Bereiche informiert.

Die 8. Universitätsleistungsschau erhielt ihr besonderes Gepräge dadurch, daß es eine öffentliche Rechenschaftslegung der Studenten und jungen Wissenschaftler über die aktive Teilnahme an der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED und ein Höhepunkt in der Vorbereitung der X. Weltfestspiele war. Das betonen der Rektor und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung in ihren sachlichen und kritischen Einschätzungen der Leistungsschau 1972 vor dem Senat und Kreisleitungsmitgliedern und -Kandidaten. Lob und Anerkennung spendete der Rektor den Vertretern der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachrichtungen.